

Andrei Koschmieder

'Rainbow'

Press Release:

For people with less spiritual depth Buddhism offers a very popular, vulgar and jokey form of religious allegory, for example referencing little ‚embarrassing‘ stories of daily life to break up the hierarchies in society.

If culture is created by cutting, cropping and merging, a bonsai tree is the highest form of explosive DNA, sublimating itself like an ascetic monk in the tight corset of its limited growth. In everlasting childhood like 'the boy who never wanted to grow up', planted in little pots for offshoots, the Bonsai's aura of innocence is preserved by its forced state of Zen. As a highly advanced post-tree it resorts to posing and sending ornamental vibes instead of giving in to its natural impulses.

Models for erotic photo series are on the fine line between displaying popular, vulgar human interaction and at the same time having to follow the strict formal rules of composition of a still image. Bound by the regulations of having to relate to the largest amount of people these displays of basic human nature imitate mating rituals, low-level moments of erotica and the waste of semen. A common sense of understanding of the rules of attraction is mandatory for reacting to the visual stimulus offered by these pictures.

Little limited humans on enlarged bonsais, never able to reach their high form of concentrated anti-natural energy in fake-asian, fake-watercolor painting with calligraphic allegorical descriptions phonetically imitating English porn-website-lingo in Korean are on display in „Rainbow“, the first solo exhibition in Germany by New York based artist Andrei Koschmieder.

August 23 – September 29, 2013
Dold Projects, Sankt Georgen

Andrei Koschmieder

'Rainbow'

Presstext:

Für Menschen mit wenig spiritueller Tiefe hat der Buddhismus eine sehr populäre, vulgäre und spaßige Form von religiöser Allegorie zu bieten, zum Beispiel Anspielungen auf kleine ‚blamable‘ Geschichten des täglichen Lebens, um die Hierarchien der Gesellschaft aufzubrechen.

Wird Kultur durch Schneiden, Beschneiden und Zusammenmischen erzeugt, so ist der Bonsai Baum die höchste Form von explosiver DNA – er sublimiert sich wie ein asketischer Mönch im engen Korsett seines begrenzten Wachstums. In ewig währender Kindheit wie 'der Junge, der nie erwachsen werden wollte', in kleine Töpfe für Sprösslinge gepflanzt, wird die Aura der Unschuld durch seinen ihm aufgezwungenen Zen-Zustand bewahrt. Als hochentwickelter Post-Baum zieht er sich auf Posieren und Ausstrahlen ornamentaler Schwingungen zurück, anstatt seinen natürlichen Impulsen nachzugeben.

Models für erotische Foto-Lovestories bewegen sich auf einem schmalen Grat. Sie müssen populäre, vulgäre menschliche Interaktion abbilden und zur selben Zeit den strengen formalen Regeln für die Komposition eines Standbilds Folge leisten. Diese Darstellungen elementarer menschlicher Natur imitieren Paarungsrituale, Momente niederer Erotika und die Verschwendung von Samen – eingeschränkt durch die Vorgabe, die größtmögliche Menge an Menschen ansprechen zu müssen. Ein allgemein gutes Verständnis der Regeln der Begierde ist unabdingbar um auf die visuellen Reize dieser Bilder zu reagieren.

Kleine beschränkte Menschen auf vergrößerten Bonsais, niemals in der Lage deren hohen Zustand von konzentrierter anti-natürlicher Energie zu erreichen, als fake-asiatische fake-Aquarellmalerei mit kalligraphischen allegorischen Beschreibungen, die englischen Porno-Website-Jargon in koreanisch phonetisch imitieren, werden in der Ausstellung „Rainbow“, der ersten deutschen Einzelausstellung des in New York lebenden Künstlers Andrei Koschmieder, gezeigt.

23. August – 29. September 2013
Dold Projects, Sankt Georgen